

Zielpublikum

Die Veranstaltung richtet sich an alle mit der Umsetzung von Grund- und Menschenrechten in der Schweiz betrauten Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden, an Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und der ausserparlamentarischen Kommissionen, an Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie weitere interessierte Kreise.

Veranstaltungssprachen

Deutsch und Französisch (mit Simultanübersetzung)

Veranstaltungsort

Rathaus Bern, Rathausplatz, 3011 Bern
Busverbindung ab Bahnhof Bern: Linie 12 (Zentrum Paul Klee)
bis Haltestelle Rathaus

Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos.
Online-Anmeldung bis 28. Oktober 2015 unter: www.skmr.ch

5 JAHRE SKMR – BILANZ UND PERSPEKTIVEN FÜR EINE NATIONALE MENSCHENRECHTSINSTITUTION IN DER SCHWEIZ

MONTAG, 9. NOVEMBER 2015
RATHAUS BERN

Schweizerisches Kompetenzzentrum
für Menschenrechte (SKMR)
Schanzeneckstrasse 1
3012 Bern
www.skmr.ch

Tel: +41 (0)31 631 86 51
skmr@skmr.unibe.ch



Die 1993 von der UNO-Generalversammlung verabschiedete Resolution 48/134 («Pariser Prinzipien») fordert die Mitgliedstaaten auf, wirksame nationale Institutionen zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte zu schaffen. Bis heute sind 32 Länder des Europarates und gegen 100 Staaten weltweit dieser Aufforderung gefolgt und haben in ihren Ländern Nationale Menschenrechtsinstitutionen (NMRI) errichtet.

In Hinblick auf eine NMRI in der Schweiz initiierte der Bundesrat das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR) als Pilotprojekt. Ende 2015 wird nun die fünfjährige Pilotphase abgeschlossen. Bis dahin will der Bundesrat Modelle für eine dauerhafte Regelung prüfen lassen.

Welche Schlüsse lassen sich aus dem Pilotprojekt für die Errichtung einer Nationalen Menschenrechtsinstitution in der Schweiz ziehen? Welche Aufgaben sollte eine solche Institution wahrnehmen?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich die ganztägige Veranstaltung des SKMR. Neben einem Rückblick auf die Pilotphase wird der Fokus auf die Möglichkeiten für eine NMRI in der Schweiz gerichtet. Hierzu berichten die Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte und der Vorsitzende der Schottischen Menschenrechtskommission über ihre Erfahrungen und die Faktoren für eine erfolgreiche NMRI. Im Anschluss daran diskutieren zentrale Schweizer Akteurinnen und Akteure, ob die Schweiz eine NMRI braucht, ob sich die vorgestellten Modelle auf unser Land übertragen lassen und wie den spezifisch schweizerischen Bedürfnissen Rechnung getragen werden könnte. Schliesslich wird ein Ausblick auf die Weiterführungsphase des SKMR gegeben, das bis zur allfälligen Errichtung einer Nachfolgeinstitution oder für maximal fünf Jahre verlängert wird.



Programm

ab 09.15	Registrierung und Begrüssungskaffee
09.45	Begrüssung <i>Christoph Keller, Radio SRF2Kultur, Tagungsmoderator</i> <i>Evelyne Sturm, Geschäftsführerin SKMR</i>
09.55	Das Pilotprojekt SKMR Erwartungen, Erfahrungen und Bilanz aus Sicht des Bundes <i>Prof. Luzius Mader, Stv. Direktor Bundesamt für Justiz</i> Fünf Jahre Pilotprojekt: Rückblick, Höhepunkte und Entwicklungen <i>Prof. Walter Kälin, Direktor SKMR</i> Bedarf und Nutzen für einen Partner aus der Zivilgesellschaft <i>Alecs Recher, Leiter der Rechtsberatung, Transgender Network Switzerland</i>
10.30	Pause
11.00	Europäische Modelle und relevante Faktoren für eine erfolgreiche NMRI Paneldiskussion moderiert von Prof. Manfred Nowak, Leiter Boltzmann Institut für Menschenrechte: – <i>Prof. Alan Miller, Vorsitzender der Schottischen Menschenrechtskommission und des Europäischen Netzwerks der NMRI (ENNHRI)</i> – <i>Prof. Beate Rudolf, Direktorin Deutsches Institut für Menschenrechte</i>
12.00	Mittagessen (Stehlunch)
13.15	Eine NMRI für die Schweiz Modell der NGO-Plattform Menschenrechte für eine unabhängige NMRI <i>Manon Schick, Geschäftsleiterin Amnesty International Schweiz</i> Perspektiven des SKMR-Beirats <i>Doris Angst, Vizepräsidentin</i>
	Mögliche Ausgestaltung, Aufgaben und institutionelle Verankerung Paneldiskussion moderiert von Christoph Keller: – <i>Doris Angst, Vizepräsidentin SKMR-Beirat</i> – <i>Sandra Maissen, Generalsekretärin Konferenz der Kantonsregierungen</i> – <i>Thomas Pletscher, Mitglied der Geschäftsleitung, economiesuisse</i> – <i>Simone Prodolliet, Geschäftsführerin Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen</i> – <i>Manon Schick, Geschäftsleiterin Amnesty International Schweiz</i> – <i>Dieter von Blarer, Vertreter Vereinigung der parlamentarischen Ombudspersonen der Schweiz</i>
15.00	Pause
15.30	Weiterführung des SKMR: Erwartungen und Perspektiven Verabschiedung des bisherigen Direktors <i>Doris Angst, Vizepräsidentin SKMR-Beirat</i> Erwartungen für die Zukunft, <i>Diverse Akteure</i> Ausblick der künftigen Leitung
ca. 16.45	Schlusswort, <i>Christoph Keller</i>